

# Straflager Bürglkopf muss sofort geschlossen werden!



*Denn die einen sind im Dunkeln  
und die andern sind im Licht  
und man siehet die im Lichte  
die im Dunkeln sieht man nicht.*

(Bert Brecht, Die Moritat von Mackie  
Messer aus der Dreigroschenoper, 1930)

Foto: Plattform Bleiberecht

Im Bild die „Bundesbetreuungseinrichtung“ Bürglkopf in Fieberbrunn/Tirol auf 1.250 Meter Seehöhe gelegen, rund 10 Kilometer vom Dorfzentrum und 115 Kilometer von Innsbruck entfernt. Im Mai 2014 wurde das Flüchtlingsheim vom Land Tirol geschlossen. Kurz darauf übernahm das Innenministerium (BMI) den Standort als Außenstelle der Erstaufnahmezentren Thalham und Traiskirchen.<sup>1</sup> Momentan sind zwischen 120 und 140 Flüchtlinge in den beiden Häusern und warten auf Zuweisung in die Bundesländer. Entgegen den gängigen Medienberichten sind auch Frauen und Familien dort untergebracht. Die große Mehrheit sind aber männliche Flüchtlinge.

Im Herbst verschwindet ab 13 Uhr die Sonne hinter dem Berg Bürglkopf (1.800 Meter) und scheint nicht mehr zu den Unterkünften. Handyempfang ist erst 15 Gehminuten talwärts störungsfrei. Die Verwaltung und „Betreuung“ des Lagers hat das BMI an den Schweizer Privatkonzern ORS ausgelagert. Viele der refugees (Flüchtlinge) warten hier schon seit über 2 Monaten auf eine Verlegung in ein anderes Flüchtlingsheim. Die Menschen, mit denen wir gesprochen haben, sagen, sie fühlen sich am Bürglkopf wie in einem Gefängnis und wollen hier so schnell als möglich weg<sup>2</sup>. Das Heim war schon in den dunklen Tagen des Logar-Regimes<sup>3</sup> eine Art Straflager, in welches unliebsame Flüchtlinge „transferiert“ wurden. Auch das BMI nimmt von dieser Möglichkeit Gebrauch und strafversetzt dort u.a. Menschen, die die repressive Flüchtlingspolitik des Bundes kritisieren. So auch zuletzt ein Mann aus dem, der wegen seines „aggressiven Verhaltens“<sup>4</sup> von der Bundesbetreuungseinrichtung Wien-Erdberg auf den Bürglkopf kam und mit uns in Kontakt steht.

1 <http://tirol.orf.at/news/stories/2650041/>

2 <http://www.tt.com/panorama/verbrechen/9184650-91/fluechtlinge-in-fieberbrunn-fuehlen-uns-wie-im-gefuehnis.csp>  
Tiroler Tageszeitung vom 31.10.2014

3 Unter dem Tirol Flüchtlingskoordinator Peter Logar, im Militär sozialisiert und mit einem dementsprechenden Menschenbild handelnd, gab es von Mitte der 1990er Jahre bis 2010 eine von Flüchtlingen und deren Unterstützer\_innen gefürchtete „Verwaltung“. Das Lager am Bürglkopf diente schon damals zur „Disziplinierung“.

4 [http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/3883641/WienErdberg\\_Bericht-uber-hungernde-Fluechtlinge-vollig-falsch](http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/3883641/WienErdberg_Bericht-uber-hungernde-Fluechtlinge-vollig-falsch)  
(9.10.2014)

## **Rassistischer Angriff!**

In der Nacht vom 28. auf 29. Oktober 2014 (Dienstag auf Mittwoch) gab es einen versuchten Angriff von 5 Personen auf das Lager. Neben Feuerwerkskörpern und Schüssen, skandierten die Angreifer\_innen rassistische Hassparolen.<sup>5</sup> Hinter vorgehaltener Hand meinten Stimmen aus dem BMI und der Heimleitung am Bürglkopf unisono, dass es nicht auszuschließen sei, dass die Flüchtlinge selbst diesen Übergriff inszeniert hätten. Und dass ebenjener „Störenfried“ aus Wien-Erdberg dafür verantwortlich sei. Eine zynische „Objektivität“ der Herrschenden. Uns berichteten alle Menschen, mit denen wir gesprochen haben, dass sie nach dieser Nacht nicht mehr ruhig schlafen könnten und sich an die Situation in den Kriegsgebieten erinnerten, aus denen sie eigentlich zum Schutz davor geflohen seien. Aus diesem Grund organisierten die refugees vor Ort in der Nacht von Donnerstag auf Freitag einen Selbstwachschatz und übernachteten im Freien.

## **Wo ist das Polizeiauge blind?**

Einige Tage später präsentierte die Tiroler Polizei vier Jugendliche/junge Männer (zwischen 17 und 21 Jahren) als geständige Täter, die nichts „rechtsradikales“ gemacht hätten, sondern nur wegen einem gestohlenen Handy auf den Bürglkopf gefahren seien.<sup>6</sup> Die Ermittlungen wegen gefährlicher Drohung (§107) und Verhetzung (§283 StGB) werden jetzt an die Staatsanwaltschaft Innsbruck übergeben. Diese entscheidet, welche Tatbestände zur Anklage kommen. Die Polizei hatte nach der Festnahme gemeint, man(n) ermittle nur wegen gefährlicher Drohung. Der Treppenwitz: Obwohl die vier Täter zugeben, ausländerfeindliche Parolen skandiert zu haben, besteht für die Ermittler „kein rechtsradikaler Hintergrund für die Tat“.<sup>7</sup> Für uns stellen sich mehrere offene Fragen zu den polizeilichen Ermittlungen:

- *Warum gibt es bis heute keine offizielle Pressemitteilung zum Angriff am Bürglkopf?*

Die profil-Journalistin Edith Meinhart war die erste, die über den Angriff berichtete. Ihre Quelle war allerdings nicht die Polizei, sondern ein Augenzeuge. Auf der Website der LPD Tirol, auf welcher alle Pressemeldungen (Einbrüche, Tempoüberschreitungen, „Aufgriffe“ von Flüchtlingen) nachzulesen sind, ist weder am 29. noch am 30. Oktober etwas über den Bürglkopf zu lesen.

Wollte die Polizei den Übergriff verheimlichen?

- *Warum wurden aus den fünf Angreifern plötzlich nur mehr vier?*

Alle Augenzeuge am Bürglkopf sagten, es seien fünf Personen am Angriff beteiligt gewesen und es seien Schüsse gefallen. Die Polizei präsentierte am Montag, 3.11.2014 nur mehr vier Täter und meinte, mit der sichergestellten Softgun seien keine Schüsse abgegeben worden. Gerüchteweise soll es sich bei einen der Täter um den Sohn einer einflussreichen lokalen Persönlichkeit handeln.

---

5 <http://www.tt.com/politik/landespolitik/9187743-91/streit-um-bürglkopf-asylwerber-wollen-weg-bund-sagt-nein.csp>  
<http://tirol.orf.at/news/stories/2676836/>  
(31.10.2014)

6 <http://tirol.orf.at/news/stories/2677190/>  
<http://kurier.at/chronik/oesterreich/attacke-auf-asylheim-war-racheakt/94.840.349>  
<http://www.tt.com/panorama/verbrechen/9214806-91/junge-männer-als-angreifer-von-fieberbrunn-überführt.csp>  
(3.11.2014)

7 <http://www.tt.com/panorama/verbrechen/9214806-91/streit-mit-asylwerber-löste-angriff-am-bürglkopf-aus.csp>  
(4.11.2014)

- *Warum wird der Auslöser des Übergriffs so stark betont?*

In den Berichten zur Ausforschung der 4 Täter nimmt die (rassistisch betonte) Vorgeschichte zum Übergriff sehr viel Platz ein. Dem jüngsten Angreifer sei wenige Tage zuvor in einer Fieberbrunner Disko sein Handy von einem Asylwerber gestohlen worden. Der Diebstahl wurde anscheinend auch angezeigt. Allerdings sei der Mann (die Zeitungen nennen dabei auch seine Nationalität) nicht mehr am Bürglkopf untergebracht. Einige mutmaßten gar, dass der Mann schon abgeschoben worden sei. Nach anonymen Aussagen soll es aber in besagtem Nachtlokal auch darum gegangen sein, dass Mädchen/Frauen zusammen mit Flüchtlingen auf der Tanzfläche waren und dies zu (sexistisch-rassistischen) Streitigkeiten führte.<sup>8</sup>

### **Nicht alles ist Neonazi, aber sehr wohl rassistisch!**

In den ersten Beurteilungen sprachen NGOs und antirassistische Blogs von einem Neonazi-Angriff. Wir sind ebenfalls der Meinung, dass der Angriff eine klar rassistisch motivierte Tat war. Ob es sich allerdings um eine organisierte faschistische Gruppierung handelt, die den Begriff „Neonazi“ rechtfertigen würde, darüber herrschen bei uns Zweifel. Eine solche Bezeichnung der Täter\_innen würde gerade die (klein)bürgerlich ländliche Idylle entlasten und den Angriff einer Gruppe zuschreiben, die nicht mehr Teil eines bürgerlich-demokratischen Verfassungskonsens seien (Rechtsextreme). Faktum ist aber, dass rassistisches, sexistisches und faschistisches Gedankengut kein Randphänomen ist, sondern sich direkt „aus der Mitte“ der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft speist. Weil es aber schwierig ist, diese unangenehme Diskussion zu führen, verharmlost die eine Seite die Tat als „Lausbubengeschichte“, die andere überinterpretiert das ganze als Neonazi-Angriff. Und dass Polizei und LVT (Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung) gerne faschistische und rassistische Angriffe und Gewalttaten verharmlost, und „linksextreme“ Gewalt als Bedrohung für die Demokratie darstellt, ist ebenso *part of the game* der Totalitarismustheorie.

Wir fordern:

- \* **Die sofortige Schließung des Straflagers am Bürglkopf!**
- \* **Die umfassende Aufarbeitung des rassistischen Angriffs und Verfolgung der Täter\_innen!**
- \* **Keine Verharmlosung rassistisch motivierter Gewalt auf Flüchtlinge und Migrant\_innen!**
- \* **Eine umfassende Überprüfung der Tätigkeit der ORS in allen Bundesbetreuungseinrichtungen in Hinblick auf Einhaltung grund- und menschenrechtliche Standards und einer angemessenen Infrastruktur!**

Plattform Bleiberecht Innsbruck, 14.11.2014

[www.plattform-bleiberecht.at](http://www.plattform-bleiberecht.at)

plattform.bleiberecht@gmx.at

---

<sup>8</sup> <http://mobileapps.tt.com/panorama/verbrechen/9235950-91/offene-fragen-nach-angriff-auf-asylheim.csp> (8.11.2014)